

BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Bildung, Familie, Sport FB Hochbau und Gebäudewirtschaft Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Sachbearbeitung:

Frau Mandy Schober Frau Gabriele Barnert Frau Anja Wenninger

Datum:

23.01.2014

BeratungsfolgeSitzungsdatumSitzungsartAusschuss für Bildung, Sport und Soziales19.02.2014ÖFFENTLICHGemeinderat26.02.2014ÖFFENTLICHAusschuss für Bauen, Technik und Umwelt27.02.2014ÖFFENTLICH

VORL.NR. 025/14

Betreff: Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen

- Standort
- Raumprogramm Kindertagesstätte
- Raumprogramm Schule
- Art der Vergabe der Planungsleistung

Bezug SEK: Masterplan 9: Bildung und Betreuung und Masterplan 4: Vitale Stadtteile

Bezug:

Anlagen: Anlage 1: Lageplan Bildungseinrichtungen Neckarweihingen

Anlage 2a: Alternative 1 – Standort Neue Straße – Bestandssituation

Anlage 2b: Alternative 1 – Standort Neue Straße – Machbarkeitsstudie 2009

Anlage 2c: Alternative 1 – Standort Neue Straße – Raumprogramm

Anlage 3a: Alternative 2 – Standort Schwarzwaldstraße – Bestandssituation Anlage 3b: Alternative 2 – Standort Schwarzwaldstraße – Machbarkeitsstudie Anlage 3c: Alternative 2 – Standort Schwarzwaldstraße – Raumprogramm

Anlage 4a: Tabellarisches Raumprogramm der Schule

Anlage 4b: Erläuterung der Schule zum Konzept in Verbindung mit dem Raumprogramm

Anlage 4c: Antrag der Schule auf Umsetzung des Raumprogramms

Anlage 5: Gegenüberstellung der Alternativen

Beschlussvorschlag:

- 1. Das Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen wird an die Schwarzwaldstraße verlegt.
- 2. Dem Raumprogramm für ein 8-gruppiges Kinder- und Familienzentrum wird zugestimmt.
- 3. Dem Raumprogramm für eine 2,5 zügige Grundschule mit Ganztagesbetrieb und der Kinderund Jugendbibliothek wird zugestimmt.
- 4. Der Vergabe der Planungsleistungen für das Bildungsareal (Schule und Kinder- und Familienzentrum) Neckarweihingen an der Schwarzwaldstraße im Rahmen eines

interdisziplinären offenen Realisierungswettbewerbs wird zugestimmt.

Sachverhalt/Begründung:

Für den eiligen Leser:

Durch die neuen Wohngebiete in Neckarweihingen und die damit einhergehende Entwicklung der Einwohnerzahl müssen der Ausbau der Kinderbetreuung und der Schulbedarfe der gestiegenen Anzahl an Kindern gerecht werden. Der Standort des jetzigen Kinder- und Familienzentrums im Häslenweg ist räumlich sehr beengt, so dass die Funktionen dort nicht oder nur teilweise erfüllt werden können.

Mit dieser Vorlage wird über den künftigen Standort des Kinder- und Familienzentrums entschieden. Diese Entscheidung hat wiederum Auswirkungen auf die Entscheidung zur weiteren Schulbauentwicklung in Neckarweihingen.

Es stehen zwei Alternativen zur Auswahl:

- Alternative 1 Standort Neue Straße: Der Umbau des ehemaligen Schulstandortes an der Neuen Straße zu einem max. möglichen 5-gruppigen Kinder- und Familienzentrum. Damit einher geht der Beschluss, dass die katholische Kindertagesstätte in der Landäckerstr. ebenfalls erweitert wird.
- Alternative 2 Standort Schwarzwaldstraße: Der Neubau eines 8-gruppigen Kinder- und Familienzentrums am Standort Schwarzwaldstraße in Verbindung mit einem Schulneubau. Unabhängig von der Standortfrage müssen Interimslösungen für die Kinderbetreuung zum September 2014 gefunden werden. Diese werden in einer gesonderten Vorlage vorgestellt.

In einer Bürgerinformationsveranstaltung am 20.02.2014 werden den Bürgerinnen und Bürgern beide Alternativen vorgestellt. Für die Entscheidung des Gemeinderats am 26.02.2014 sollen die Eindrücke, Ansichten und Meinungen der Bürgerinnen und Bürger Berücksichtigung finden.

Ausführlicher Sachverhalt

Im Anmeldeverfahren zum Kindergartenjahr 2013/14 wurde im Juni 2013 deutlich, dass die Nachfrage auf einen Platz für Kinder ab 3 Jahren im Stadtteil Neckarweihingen deutlich gestiegen ist. Bei der mündlichen Stellungnahme der Stadtverwaltung zur Platzsituation in Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen am 19.06.2013 wurde bereits auf den Bedarf von 2 weiteren Gruppen für Kinder ab 3 Jahren aufmerksam gemacht.

Im Herbst wurde das Planungsbüro biregio beauftragt, die Entwicklungen der Stadtteile für den Bereich der Kindertageseinrichtungen und der Schulen langfristig erneut zu ermitteln, da durch die rasche Neubauentwicklung eine erhebliche Dynamik in den Stadtteilen festzustellen ist.

Ende Januar wurden die Ergebnisse an den Fachbereich Bildung, Familie, Sport übermittelt und im Bereich Schulen auf der Klausur des BSS am 01.02.2014 vorgestellt.

Herr Krämer-Mandeau (biregio) machte dabei deutlich, dass in den Neubaugebieten eine Zusammenführung der Standorte von Kindertagesstätten und Schulen in den künftigen Planungen zu berücksichtigen sei, um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden und auf Spitzen der Bevölkerungsentwicklung, die von der Kindertagesstätte in die Schule wandern, räumlich flexibel reagieren zu können.

Prognose biregio

Analyse der Kindertagesstättenbedarfe

Zu Neckarweihingen wurde im Einzelnen von biregio ausgeführt:

- Der Bedarf an Plätzen in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit 3 und mehr Jahren liegt im Jahre 2032 bei 199 Plätzen. Die derzeitigen Spitzenbedarfe werden für 2025 mit 214 Plätzen prognostiziert. Hierbei ist die Wohnflächenentwicklung Unter dem Hohen Rain (Schauinsland-Scholppenäcker) bereits berücksichtigt.
- Bei einer Ausbauquote im U3 Bereich von 34% + 1% pro Jahr wären im Jahr 2030 (51% Versorgungsquote) 78 Plätze vorzuhalten.

Ist-Situation

- Für 183 Kinder ab 3 Jahren standen im Herbst 2013 167 Plätzen zur Verfügung.
- Für 150 Kinder unter 3 Jahren standen 15 Plätze in Kindertageseinrichtungen und 9 Plätze in der Kindertagespflege (Kindernest) zur Verfügung.

Schlussfolgerung für die Kindertagesstätten

Die Platzzahl muss deutlich ausgebaut werden. Langfristig braucht es in Neckarweihingen ca. 200 Plätze für Kinder über 3 Jahre und 60 institutionelle Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Dadurch ergeben sich für die Zukunft für den Ausbau an Kinderbetreuungsplätzen folgende Bedarfe:

- 33 Plätze für Kinder ab 3 Jahren
- 45 Plätze für Kinder ab 1 Jahr

Schulanalyse

Die Grundschule Neckarweihingen ist bereits in ihren Planungen auf eine 2,5-Zügigkeit ausgelegt, so dass sich die Bevölkerungsentwicklungen durch die Neubaugebiete, welche von biregio zwischenzeitlich auf eine 3-Zügigkeit prognostiziert, aufgefangen werden könnten.

Um den dadurch gewachsenen Anforderungen gerecht zu werden, wurde die noch nicht verabschiedete Raumplanung gemeinsam von der Schule und der Abteilung Jugend und Schule zu Beginn des Jahres 2013 im Detail konzipiert und Raumscharf geplant.

Friedrich-von-Keller-Schule Neckarweihingen

Prognose Stand: 01.02.2014														
	12/13 Ist	13/1 4 Ist	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Geburtenzahlen zum 26.09.13	46	45	55	51	54	54	51	45						
1. Klasse	40/2	40/2	56/2	56/2	58/3	57/3	59/3	53/2	53/2	54/2	56/2	57/3	58/3	59/3
2. Klasse	46/2	39/2	39/2	55/2	55/2	57/3	58/3	60/3	54/2	54/2	55/2	57/3	58/3	59/3
3. Klasse	38/2	45/2	39/2	39/2	55/2	55/2	58/3	59/3	61/3	55/2	55/2	56/2	58/3	59/3
4. Klasse	33/2	36/2	43/2	37/2	37/2	52/2	56/2	59/3	60/3	62/3	56/2	56/2	57/3	59/3
gesamt:	157/8	160/ 8	177/8	187/8	208/9	221/10	231/11	231/11	228/10	225/9	222/8	226/10	231/12	236/12
Klassenteiler: 28/56/84														

Schulkindbetreuung: Ist 69/43% - Bedarf: 50 Prozent/ca.100/120 (4-5 Gruppen nach neuem Landeskonzept)

In dem anhängenden Raumkonzept für die Friedrich-von-Keller-Schule sind neben der 2,5-Zügigkeit auch mehrere Mehrzweckräumen vorgesehen, die in Zeiten hoher Schülerzahlen zu Klassenräumen umfunktioniert werden könnten.

Betrachtet man die Entwicklung von Kindertagesstätten und Schulen getrennt, so muss man feststellen, dass in beiden Bereichen eine hohe Nachfrage entstehen wird. Jedoch kann man dabei erkennen, dass die Spitze im Bereich der Kindertagesstätte im Jahre 2025 zu erwarten ist und dann die Kinderzahlen abflachen. Zum gleichen Zeitpunkt beginnt der Anstieg bei den Anmeldungen für die Eingangsklassen in der Grundschule.

Empfehlung von Herrn Krämer-Mandeau (biregio)

Daher empfiehlt biregio bei den Baumaßnahmen die Einrichtungen zusammen zu fassen und die Gebäudestruktur und –flächen so zu gestalten, dass die Räume, je nach Bedarf der einen oder der anderen Einrichtung zugesprochen werden können.

Standortalternativen

Um weitere Planungen für den Ausbau der Kinderbetreuung und den Schulbau voran zu bringen, bedarf es aus der Mitte des Gemeinderates einer Grundsatzentscheidung. Um diese Entscheidung herbeizuführen, werden die beiden Standortalternativen für das Kinder- und Familienzentrum in Neckarweihingen aus verschiedenen Aspekten beleuchtet. Im Folgenden werden die verschiedenen Optionen in ihrer grundsätzlichen Betrachtung dargestellt.

Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen

Das derzeitige Kinder- und Familienzentrum im Häslenweg ist in seiner Entwicklung am jetzigen Standort eingeschränkt. Die 4 Gruppen verfügen über keine weiteren Räume der Familienbildungund -begegnung. Das Gebäude selbst ist sanierungsbedürftig.

So wurde bereits in einer Machbarkeitsstudie ermittelt, dass das Kinder- und Familienzentrum in das alte Schulgebäude an der Neuen Straße nach Auszug der Schule verlegt werden könnte. Hier soll es entsprechend den Anforderungen eines Kinder- und Familienzentrums um eine Gruppe erweitert werden und die erforderlichen Zusatzräume erhalten.

Die Bevölkerungsentwicklung im späten Frühjahr 2013 zeigte jedoch, dass es einen zusätzlichen Betreuungsbedarf über den bisher geplanten von bis zu 2 Gruppen für Kinder ab 3 Jahren und von 4 Gruppen für Kinder ab 1 Jahr gibt.

Unter diesem Aspekt wurde erneut nach einer Lösung gesucht, die die Mehrbedarfe möglichst umfänglich abdecken.

Alternative 1- Standort Neue Straße:

Das Kinder- und Familienzentrum wird wie angedacht an die Neue Straße gelegt.

Dieses zieht folgende Notwendigkeiten mit sich:

- Die Kindertagesstätte Landäckerstr. muss sich erweitern. Konsequenzen:
 - Das Gebäude ist in die Jahre gekommen und müsste bei einer Erweiterung gleichzeitig eine Sanierung, entsprechend dem heutigen baulichen Standard, erhalten.
 - o Die Betriebserlaubnis steht unter Bestandsschutz, so dass diese von gewissen pädagogischen Anforderungen an Räume, Gruppengrößen, Bewegungsmöglichkeiten und Mitarbeiterräumen befreit ist. Wird baulich in das Objekt eingegriffen, müssen wir dieses entsprechend nachrüsten.

- Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit und einer nachhaltigen Investition müssen zudem die Öffnungszeiten von bis zu 7 Stunden auf ganztägig erweitert werden. Dieses zieht weitere bauliche Anforderungen wie Schlafraum, Küche, Essensbereich nach sich.
- o Die Außenanlage ist entsprechend den neuen Bedarfen zu konzipieren und anzulegen.
- Sollten darüber hinaus Bedarfe in Neckarweihingen entstehen, müsste die Kindertagesstätte Violetta erweitert werden.
- Die Schule kann mit dem anhängigen Raumprogramm sowohl in der Version Bestandsanierung als auch Neubau realisiert werden.
- Die Interimsunterbringung für die Kinderbetreuung in Neckarweihingen kann, nach der Absage der katholischen Kirchengemeinde Neckarweihingen, nur noch in einem Modulbausystem an einer bestehenden Kindertagesstätte erfolgen.
 Hierzu stehen die Landäcker Straße oder die Kindertagesstätte Violetta an der Schwarzwaldstr. zur Verfügung. Bedacht werden muss dabei, dass die Interimsunterbringungen nicht zur Blockade für die notwendige Baumaßnahme würde.
- Es würden drei Baustellen parallel in Neckarweihingen eingerichtet (Schwarzwaldstr. Schule, Landäcker Str. Kindertagesstätte, Neue Str. Kinder- und Familienzentrum)

Bewertung der Alternative 1 – Standort Neue Straße durch die Verwaltung: Die Bedarfe der Kinderbetreuung im vorschulischen Bereich können in dieser Alternative nur begrenzt gedeckt werden. Derzeit ist davon auszugehen, dass in der Landäckerstr. 2 Gruppen erweitert werden können. Es fehlen somit immer noch 2 Gruppen.

Der Standort Häslenweg sollte so lange in Betrieb bleiben, bis eine deutliche Abflachung der Zahl der Kinder unter 6 Jahren auf das heutige Niveau zu verzeichnen ist. Das Planungsbüro biregio sieht erst Mitte der 20er-Jahre überhaupt einen Rückgang der Geburtenzahlen und rechnet sogar damit, dass das heutige Niveau auf Dauer überschritten bleibt. Somit müssen neben dem Aufrechterhalten des Betriebes im Häslenweg weitere Ausbauplanungen für Neckarweihingen erfolgen.

Durch den hohen Sanierungsbedarf der Einrichtung am Häslenweg kann es ggf., trotz späterer Abgängigkeit des Gebäudes, zunächst zu hohen Reparaturkosten kommen.

Der vor Ort Termin am 21.11.2013 mit den Mitgliedern des BSS und des Stadtteilausschusses in allen Kindertageseinrichtungen in Neckarweihingen zeigte, dass die Anwesenden diese Alternative bevorzugen. Der katholische Träger spricht sich ebenfalls für diese Maßnahme aus, da er seine Zukunftsfähigkeit so gesichert sieht.

Im Referat Nachhaltige Stadtentwicklung wird aus Sicht des STEP Neckarweihingen diese Alternative ebenfalls als positiv gesehen, da es zum einen als problematisch angesehen wird, dass alle Kindertageseinrichtungen in Neckarweihingen künftig zentral in unmittelbarer Nähe liegen. Zum anderen ist es für die Ortsmitte wichtig, dass sie durch das Kinder- und Familienzentrum Neue Straße weiter belebt wird. Drittens ist eine weitere öffentliche Nutzung des denkmalgeschützten Schulgebäudes zu begrüßen, da es nicht viele historisch so bedeutsame Gebäude in Neckarweihingen gibt.

Zu Bedenken gilt, dass neben den Kosten für die Umnutzung des Schulbaus, die Baumaßnahme der Neuen Straße nach der Machbarkeitsstudie von 2009 nur einen Mehrgewinn im Kinder- und Familienzentrum von einer Gruppe mit sich bringen würde. Wie viele Kindergruppen durch die im Bestandschutz betriebene Einrichtung tatsächlich zusätzlich gewonnen werden könnten, ist noch unklar. Eine Aufstockung einer weiteren Etage ist bereits vom Bürgerbüro Bauen ausgeschlossen worden.

Bei der Finanzierung der Gesamtbedarfe für Neckarweihingen sind neben den Kosten für unsere eigenen Liegenschaften auch die Kosten der Maßnahmen in der katholischen Kindertagesstätte Landäckerstr. zu berücksichtigen. Diese wurden in vergleichbaren Maßnahmen bisher immer vollumfänglich getragen.

Obwohl gleichzeitig 3 Baustellen in Neckarweihingen in dieser Version betrieben werden würden, ist der Bedarf nicht gedeckt. Es muss weiterhin beobachtet werden, ob die Kindertagesstätte Violetta nicht doch noch erweitert werden müsste.

Alternative 2 – Standort Schwarzwaldstraße

Ein 8-gruppiges Kinder- und Familienzentrum wird am Standort Schwarzwaldstr. als Bildungsareal mit der Schule erstellt.

Daraus folgt:

- Die Schulbaumaßnahme der Friedrich-von-Keller-Schule ist unter der Voraussetzung des anhängigen Raumprogramms in Kombination mit dem Kinder- und Familienzentrum nur als Neubau realisierbar.
- Das Kinder- und Familienzentrum kann mit 8-Gruppen aufgebaut werden.
- Die Außenflächen müssen neu gestaltet werden.
- Das Hinterhaus an der Neuen Straße könnte als Interimsunterbringung für die jetzigen Bedarfe ertüchtigt werden.

Bewertung der Alternative 2 – Standort Schwarzwaldstraße durch die Verwaltung Das Kinder- und Familienzentrum kann in Kombination mit dem Schulbau der Friedrich-von-Keller-Schule zu einem Bildungsareal zusammenwachsen. Dabei schlagen verschiedene Aspekte als Synergie und Vorteil auf:

- Bauliche Bewertung
 - o Die Planungen können in einem Guss erfolgen und abschnittsweise umgesetzt werden.
 - Die Aufteilung der Gebäude schafft Synergiebereiche wie Mitarbeiterräume, Küche, Außenflächen. Mehrzweckräume.
 - o Bei sinkenden Kinderzahlen im Vorschulbereich (ca. 2025) und gleichzeitigem Anstieg der Schülerzahlen (2024) können durch gemeinsame Nutzungsflächen die unterschiedlichen Bedarfe aufgefangen werden.
 - o Die Folgekosten für Energie, Wartung, Hausmeister und haustechnische Dienste sowie andere Bereiche der Gebäudebewirtschaftung fallen nach Einschätzung der Verwaltung niedriger aus, als bei 4 Standorten, die alle separat betrieben werden.
- Pädagogische Bewertung
 - o Das Kinder- und Familienzentrum kann die räumlichen Ressourcen, die die Schule bietet für ihre Beratungs- und Bildungsangebote nutzen.
 - o Die Gestaltung und gelebte Praxis des Überganges von der Kindertagesstätte in die Schule kann in einem konzipierten Bildungsareal modellhaft mit den Akteuren der Schule und des Kinder- und Familienzentrums entwickelt werden.
- Bewertung für die Bedarfsplanung
 - o Die Einrichtung deckt deutlich mehr Bedarfe ab, als die Alternative 1-
 - o Mit den, beiden Einrichtungen dienenden, Mehrzweckräumen kann flexibel auf die demographische Entwicklung reagiert werden.
 - o Der Häslenweg könnte damit früher vom Netz gehen, so dass Betriebs- und Folgekosten eingespart und die Verkaufserlöse noch für die Wirtschaftlichkeitsberechnung herangezogen werden können.

Bei der Ortsbegehung wurde von den Vertretern der Katholischen Kirchengemeinde deutlich gemacht, dass sie eine große Einrichtung wie das Kinder- und Familienzentrum neben der ihrigen Einrichtung in der Landäcker Str. als eine Gefährdung der Zukunftsfähigkeit ihrer 2-gruppigen Kindertagesstätte sehen.

Zusammenfassung im Überblick

Alternative 1 – Standort Neue Straße:

- Verlagerung des Kinder- und Familienzentrums in die Neue Straße sowie Erweiterung um 1 Gruppe
- Erweiterung der Kindertagesstätte Landäcker Straße
- Neubau der Schule oder alternativ: Sanierung der Schule
- Optional: Erweiterung Violetta

Alternative 2 – Standort Schwarzwaldstraße:

- Neubau der Schule
- Verlagerung des Kinder- und Familienzentrums und Erweiterung um 4 Gruppen auf insgesamt 8 Gruppen unter Schaffung weiterer Raumreserven im Schulbau

Empfehlung für den Gemeinderat

Unter Berücksichtigung der oben genannten Punkte, die in der Anlage 5 "Gegenüberstellung der Alternativen" komprimiert zusammengefasst sind, sieht die Verwaltung in der Alternative 2 die meisten Vorteile einer

- nachhaltigen baulichen,
- städtebaulichen
- nachfrageorientierten
- und wirtschaftlichen

Planung.

Daher wird dem Gemeinderat empfohlen die Alterative 2 – Standort Schwarzwaldstraße zu beschließen und die Verwaltung zu beauftragen, die Bauplanungen für den Neubau der Schule, mit dem anhängigen Raumprogramm, in Kombination mit der Verlagerung und Erweiterung des Kinderund Familienzentrums, ebenfalls mit anhängigem Raumprogramm (Anlagen 3c, 4a), zu beschließen.

Bauliche Umsetzung:

Die bauliche Umsetzung könnte in drei Bauabschnitten erfolgen (siehe Anlage 3b). Im ersten und zweiten Bauabschnitt würden die Räume für die Schule gebaut und im Bauabschnitt drei das Kinder- und Familienzentrum. Die bauliche Realisierung des Kinder- und Familienzentrums würde voraussichtlich 2018 erfolgen. In diesem Fall ist es erforderlich, das Kinder- und Familienzentrum für diesen Zeitraum am Standort Häslenweg weiter zu betreiben und eine zeitlich befristete Interimslösung bereit zu stellen.

Planungsverfahren und mögl. Termine

Eine Realisierung des Kinder- und Familienzentrums ist – wie bereits dargestellt – nur in Kombination mit dem Neubau der Grundschule möglich. Daher ergibt sich eine planerische und bauliche Abhängigkeit. Wegen der Komplexität der Aufgabe (Kombination Schule +Kinder- und Familienzentrum) schlägt die Verwaltung die Durchführung eines offenen interdisziplinären Realisierungswettbewerbs (Architekt, Landschaftsplaner, Tragwerksplaner und Gebäudetechniker) vor.

Bedingt durch die Größe der Baumaßnahme und der im Jahr 2013 angepassten HOAI ergeben sich Honorarsummen, die eine europaweite Vergabe der Planungsleistungen erfordern. Ab dem 01.01.2014 gilt für die Vergabe von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen ein Schwellenwert von 207.000 EUR. Im Rahmen des VOF-Verfahrens wird der Planungsauftrag unter den Preisträgern des Realisierungswettbewerbs ermittelt. Mit dem interdisziplinären Wettbewerb können alle Planungsdisziplinen in einem VOF-Verfahren gebündelt werden.

In Abhängigkeit von einem Raumprogrammbeschluss für die Schule und dem Kinder- und Familienzentrum ergibt sich folgende Zeitplanung:

- Auslobung interdisziplinärer Realisierungswettbewerb 07/2014
- Abgabe der Wettbewerbsergebnisse 10/2014
- Ergebnis / Entscheidung 12/2014
- Planungsphase ca. 12-14 Monate bis Baubeginn 1.Bauabschnitt
- Möglicher Baubeginn Schule: 03/2016 (1. Bauabschnitt Schule bis Sommer 2017; 2. Bauabschnitt Schule bis Sommer 2018)
- Baubeginn des Kinder- und Familienzentrums 2018 (3. Bauabschnitt) Fertigstellung bis Sommer 2019

Finanzierung

Ausgaben: Planungsrate

Für den Neubau der Schule und des Kinder- und Familienzentrums in Neckarweihingen sind im Teilhaushalt Dezernat II, Fachbereich Familie, Bildung, Sport unter der Produktgruppe 7948 "Allgemeine Investitionen TH 48" unter dem Investitionsauftrag 779480100017 Sanierung u. Neubau Schulen, Kindertageseinrichtungen, Sportstätten Planungsmittel in Höhe von 20.000 EUR für das Jahr 2014 eingestellt.

Die Finanzierung steht unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung 2015 ff. Gemäß Projektfahrplan werden die Bauausgaben nach abgeschlossener Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) im Zuge des Haushalts 2016 ff. angemeldet. Die Mittel für Freianlagen und Ausstattung/loses Mobiliar werden im Zuge der Entwurfsplanung von den zuständigen Fachbereichen ermittelt und im Zusammenhang mit dem Entwurfsbeschluss (Architektur und Technik) im Folgekostenblatt dargestellt. Die Mittel werden im Haushaltsjahr 2015 ff. benötigt. Die Bereitstellung der erforderlichen Mittel setzt eine Priorisierung dieser Maßnahmen im Rahmen der Gemeinderatsklausur am 29.03.2014 und eine entsprechende Finanzplanung bis 2018 voraus.

Einnahmen: Zuschüsse

Die Förderfähigkeit des Projektes wird im Rahmen der Planung geprüft.

Unterschriften:

Renate Schmetz

Mathias Weißer

Verteiler: DI, DII, DIII, FB 10, 20, 23, 60, 61, 65, 67, Referat NSE, Stadtteilausschuss Neckarweihingen